

Die Sache mit dem „Toten Winkel“

Essenbach/Mettenbach. Zusammen mit dem Landesverband Bayerischer Transport- und Logistikunternehmen (LBT) engagiert sich Fuhrunternehmer Stefan Holmer für die Verkehrssicherheit der Kinder aus der zweiten Klasse der Grundschule Mettenbach.

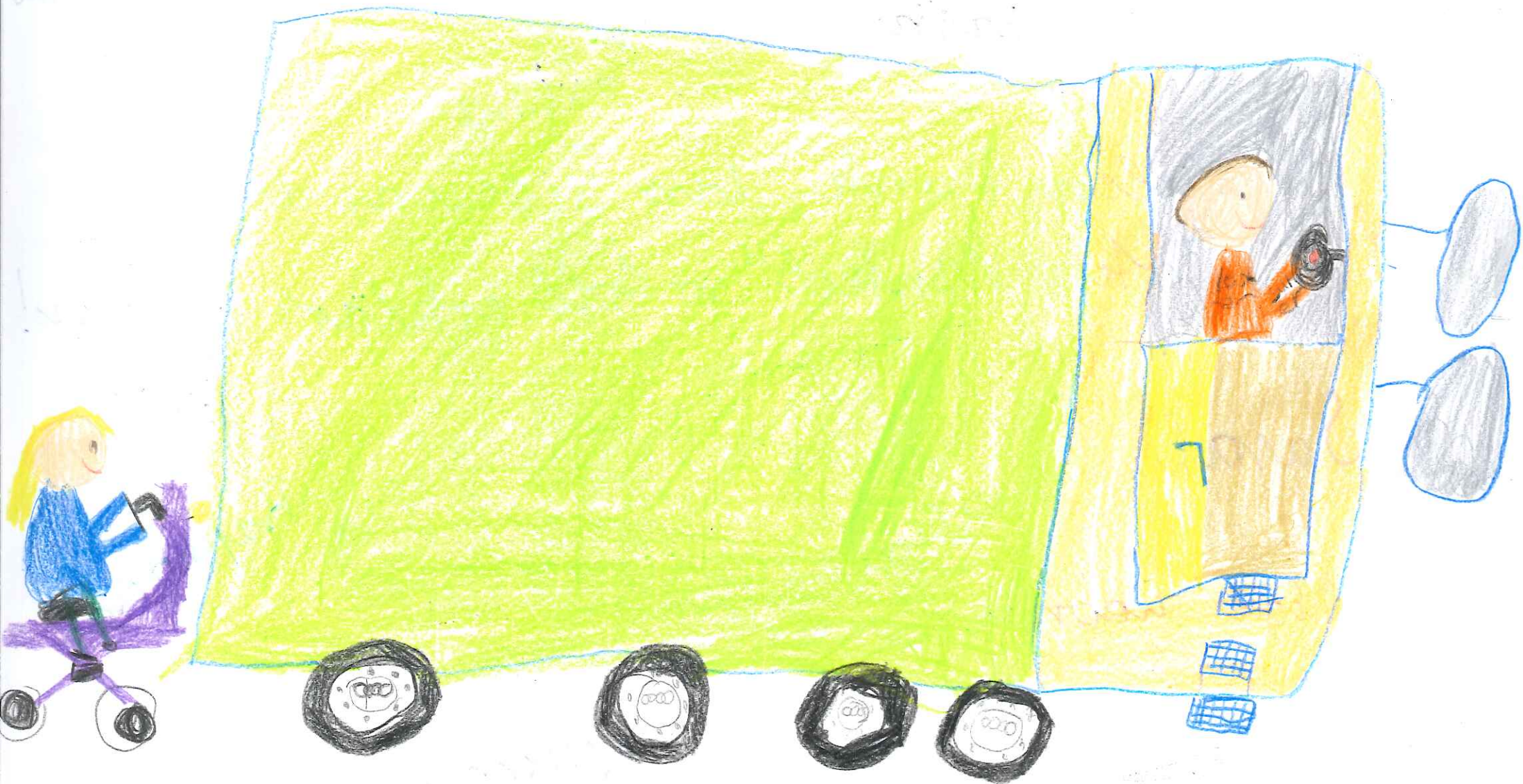
Mit Lehrer Markus Drahtschmid kamen sie auf das Firmengelände. Dort wartete Harald Sentner auf die Klasse. Der LBT-Geschäftsführer für Niederbayern/Oberpfalz enga-

giert sich seit vielen Jahren für diese Aktion. Um den Kindern den sogenannten „Toten Winkel“ bewusstmachen, hatte Sentner eine „Tote-Winkel-Plane“ mitgebracht. Dass hier die komplette Klasse darauf Platz hatte, und dass der Lkw-Fahrer die vielen Kinder in diesem Bereich nicht sehen konnte, erstaunte doch viele. Dazu ergänzte Sentner, „selbst die Profis, also die Lkw-Fahrer sind immer wieder verblüfft, wenn sie sehen, wie viel sie

nicht sehen“. Der Höhepunkt war sicherlich, als sich die Kinder selbst in die Fahrerkabine setzen durften, um als „Brummifahrer“ den „Toten Winkel“ selbst zu erfahren. Dass sich ein Lkw gerade auch beim Abbiegen anders verhält als ein Pkw, wurde mit einem mit Wasser gefüllten Luftballon demonstriert. Am Schluss erhielten die Kinder noch eine Urkunde über die Teilnahme an dieser Aktion „Toter Winkel im Straßenverkehr“.

-sg-

DER TOTE WINKEL!



Andi

Regina

Daniel

Tim

M. Drahtschmid

Melanie

Johannes

Katja

Alex.

Maxima

Vielen Dank, dass Sie uns den
"Toten Winkel" so toll erklärt haben!

Celina

ANTONIA

Lukas B.

Sarah

Julia

Raphaela

Egid

Leonie

Nico

Lena

LUKAS L.

Manuel